

# Die S-Bahn kommt

## Landtag einstimmig für Ausbau der S4



**Mit der S-Bahn bis zum Hauptbahnhof? Die Vorentwurfsplannungen werden in Auftrag gegeben.**

Foto: M. Veeh

**Ahrensburg/Kiel (am/ve).** Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat sich in seiner Sitzung am Freitag vergangener Woche mit dem Ausbau der S4 nach Ahrensburg beschäftigt. Der von den beiden Fraktionen eingebrachte Antrag wurde auch von den Fraktionen von SPD, Grünen und SSW unterschrieben und am Ende stimmte der Landtag einstimmig für den Ausbau der S4 nach Ahrensburg. Auch die Hamburger Bürgerschaft hatte dies bereits beschlossen (der MARKT berichtete).

Mit dem Antrag wird die Landesregierung gebeten, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass ein S-Bahnverkehr auf systemeigenen Doppelgleisen auf der Strecke Hamburg - Ahrensburg ermöglicht wird. Außerdem wird die Landesregierung aufgefordert, gemeinsam mit dem Hamburger Senat Geld für die Erstellung der erforderlichen Vorentwurfsplanung bereitzustellen. Verkehrsminister Jost de Jager (CDU) sagte dieses noch in der Landtagsdebatte zu, so dass zusammen mit Hamburg und dem Bund mit der Vorentwurfsplanung begonnen werden könne.

Für den Ahrensburger Landtagsabgeordneten Tobias Koch (CDU) war der gestrige Tag somit ein Anlass zu besonderer Freude. „Ich bin vom

Inhalt des Antrages begeistert und noch viel mehr von die sich abzeichnenden Einstimmigkeit bei der Beschlussfassung“, so Koch in seinem Wortbeitrag. „Damit ziehen jetzt beide Bundesländer gemeinsam und über alle Fraktionsgrenzen hinweg an einem Strang“, freut sich Koch.

Die Kosten für die Vorentwurfsplanung belaufen sich auf etwa zwei Millionen Euro, die sich Hamburg und Schleswig-Holstein teilen müssten. Für den Ausbau der Strecke werden Kosten von 250 Millionen Euro erwartet. Martin Habersaat (SPD): „Mit der Vorentwurfsplanung müssen die Länder dann beim Bund vorstellig werden. Dort kann eine Finanzierung über die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan sichergestellt werden. Das wird umso wahrscheinlicher, je einiger Hamburg und Schleswig-Holstein auftreten.“

Habersaat blickte außerdem auf die Fraktion Die Linke: „Alle Fraktionen hatten die Anträge gemeinsam eingebracht, mit einer Ausnahme: Die CDU in Hamburg und Schleswig-Holstein weigerte sich, Die Linke den Antrag mit einbringen zu lassen. Das ist aus meiner Sicht kleinlich.“ Die Linke hat in beiden Parlamenten trotzdem zugestimmt.